

Klimawandel und Umweltfaktoren: Treiber allergologischer und immunologischer Erkrankungen

Namhafte Referent:innen beleuchten die Auswirkungen des Klimawandels im Hinblick auf Luftschadstoffe, extreme Wetterlagen und UV-Strahlung. Veränderungen und Belastungen in Außen- und Innenräumen sowie an speziellen Arbeitsplätzen und ihre Effekte auf Allergien und die Auswirkungen von Klimastress und Pollen werden unter die Lupe genommen.

Neben Pollen stehen auch andere Allergene im Fokus ebenso die Wahrnehmung und die reale Gefährdung durch Schimmel. Dabei spielen auch die Belastungen durch unseren Lebensstil, wie Ernährung und Bewegungsmangel, eine Rolle.

Die Expert:innen richten natürlich auch den Fokus in die Zukunft. Da Klimaveränderungen Anpassungsstrategien erfordern, wird auch über klimaresiliente Städteplanung, Umsetzung

von städtischen Hitzeschutzplänen und der Klimaanpassung in Klinik und Praxis berichtet und diskutiert.

Auch werden Erkrankungen wie Asthma und COPD im Schatten des Klimawandels beleuchtet. Da die Realität und die Herausforderungen des Klimawandels auch die Psyche und damit auch allergische Reaktionen beeinflussen kann, wird auch die „Macht der Gedanken“ adressiert.

Diese und weitere spannende Fragen möchten wir mit Ihnen live vor Ort diskutieren und freuen uns auf Ihre Teilnahme sowie einen lebhaften Austausch zwischen Teilnehmer:innen und Experten.

26. / 27. Juni 2026 - Berlin



Veranstalter und Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e.V.

Geschäftsstelle | Robert-Koch-Platz 7 | 10115 Berlin | info@dgaki.de | www.dgaki.de

**Mehr Info +
Anmeldung**

